

Harald Stadler

Ortsvorsteher

Bornheim, den 28. Januar 2014
Pützweide 9
Telefon: 02222-1832
E-Mail: stadler-bornheim@t-online.de

Stadt Bornheim
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstraße 2

53332 BORNHEIM

**Anfrage, gemäß § 19 der GO des Rates, für die nächste Sitzung des VPLA,
hier: Grünes C, Villa rustica**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

nach den ersten Plänen sollte das Wegenetz „Grünes C“ mit den Baumtoren und Sitzplätzen im Rahmen der Baumaßnahme „Gewerbegebiet Roisdorf bis Villa rustica“ im Jahre 2013 fertiggestellt werden. Es sollte in der Ortschaft Roisdorf über die Straßen: Rosental, Brunnenallee, Heltenpfad und Blutpfad ein „Erlebnisweg“ bis zur Villa rustica in Botzdorf errichtet werden, s. Anlage. Wegen den Tiefbauarbeiten im Bereich „Gewerbegebiet Süd“ und Brunnenallee kann ich die Zurückstellung dieser Maßnahmen im Bereich Rosental bis Brunnenallee verstehen.

- **Doch warum wurde mit den Arbeiten (Baumtor) im Bereich des Flurstückes 80/216 und des Blutpfades nicht längs begonnen?**

Im September 2011 stimmte der Fachausschuss meinem Antrag zu, für die Restaurierungsarbeiten am Denkmal Villa rustica bei der Geschäftsstelle „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ einen Förderantrag zu stellen.

- **Hat die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ mittlerweile dem Förderantrag zugestimmt?**
- **Wenn ja, wie hoch ist der bewilligte Zuschuss?**

Ich bitte diese Fragen in der kommenden Sitzung zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Stadler

Planbereich „Link-Verbindung Gewerbegebiet Roisdorf bis Villa rustica“

Der gesamte zu überplanende Abschnitt hat eine Gesamtlänge von ca. 4.965 m. Zur besseren Übersicht wurde die Gesamtlänge in 2 Teilstrecken unterteilt. Das Teilstück zwischen Flur 64 und dem Anschluss Raiffeisenstraße verläuft durch das Gewerbegebiet und wurde durch das Büro Landschaft in Aachen beplant. Dieses Teilstück wurde daher in dem vorliegenden Entwurf nur nachrichtlich übernommen.

Die zu beplanende Trasse der 1. Teilstrecke schließt an der Raiffeisenstraße an die Planung des Büros Landschaft aus Aachen an und verläuft weiter südwestlich über die Straße „Rosental“ bis zum Bahnhof Roisdorf. Im Bereich des Roisdorfer Bahnhofes soll der Link über die Unterführung (Treppenanlagen) geführt werden. In diesem Streckenabschnitt besteht kein Handlungsbedarf; die Wegetrasse (Link) ist vorhanden; tiefbautechnischen Arbeiten, Baumpflanzungen und Einsaatflächen sind nicht vorgesehen.

Nach der Unterführung am Bahnhof Roisdorf, folgt der Link im 2. Teilabschnitt der Straße „Am Bahnhof“, quert die L 183, folgt der Brunnenallee, überquert die Brunnenstraße, verläuft weiter auf dem Weg zwischen den Gebäuden Haus Nr. 194 / 94 a, folgt ab der Einmündung Annastraße / Schußgasse dem Wegeverlauf in Verlängerung der Schußgasse. Nach Querung der Südstraße ist in Verlängerung der Schußgasse im Bereich der Wegekreuzung Höhe Flurstücke 80 / 216 ein Baumtor M vorgesehen.

Der Link folgt nach dem Baumtor weiterhin der Verlängerung der Schußgasse und biegt dann in Höhe des Flurstückes 151 südlich in den Blutpfad ein. Im Flurstück 151 befindet sich ein „Historischer Weinberg“. Vom Bereich der Wegegabelung aus hat man einen sehr guten Ausblick ins Rheintal, so dass dieser Punkt sich für die Aufwertung zu einem Aussichtsplatz eignet. Eine Sonderhinweistafel mit Bankstandort zum verweilen wird hier entsprechend positioniert.

Nach der Wegeeinmündung folgt der Link dann weiter dem Blutpfad und nachfolgend dem Brombeerweg, überquert die Kreuzung Essener Straße / Roisdorfer Hufbahn und verläuft, dem Wegeverlauf folgend, weiter in nordwestliche Richtung. Von der Essener Straße ab wechselt der Link aus naturschutzrechtlichen Gründen den Oberflächenbelag und verläuft als erneuerter, wassergebundener Weg bis an den Einmündungsbereich Neuweg in Höhe des Flurstückes 86; hier schwenkt der Link dann nördlich auf den Neuweg ab und verläuft ab hier wieder auf asphaltierter Oberfläche in nördlicher Richtung. Am Neuweg wird in Höhe der Flurstücke 72 / 83 ein zweites Baumtor M vorgesehen.

Nach dem Baumtor folgt der Link noch kurz dem Neuweg, mündet dann in die Lenastraße ein und verläuft dann weiter über die Aeltersgasse bis zur Villa rustica. Der Anschluss von der Aeltersgasse an die Villa rustica ist in einem gesonderten Entwurfsvorgang dargestellt. Planbereich „Freiraumgestaltung zur Sicherung der Villa rustica“ Die Höhendifferenz zwischen Aeltersgasse und Geländeniveau der Villa rustica beläuft sich auf ca. 4,00 m. Eine barrierefreie Zuwegung ist nicht erforderlich, da diese über die Walbottstraße gegeben ist.

Als Zuwegung ist eine geschwungen verlaufende, kombinierte Rampen-/Treppenanlage, Breite 1,50 m, bestehend aus Betonfertigteilstufen vorgesehen. Der Anschluss an die Villa rustica erfolgt in Fortführung des Linienverlaufes der Rampenkonstruktion ab Ende der Treppenanlage über einen Weg. Der Ausbau erstreckt sich bis an den Planungsbereich des Büros Knevels und schließt oberhalb der Villa rustica an. Der Wegeverlauf hat dabei ein Gefälle von ca. 3,6 %.

